

zu BWV 193 erschüttern die Datierung von „Wünschet Jerusalem Glück“; für die erste Aufführung von BWV Anh. 4 wurden folglich die Ratswahlgottesdienste der angrenzenden Jahre (entweder 30. August 1728⁴⁴ oder 26. August 1726⁴⁵) angenommen. Dieselben Daten erscheinen (mit Fragezeichen versehen) auch in der neuen Ausgabe des „Kalendariums zum Leben und Schaffen J. S. Bachs“.⁴⁶

Das Problem der Datierung von BWV Anh. 4 scheint mit der Auffindung des gedruckten Texthefts *Ea 226* in der Russischen Nationalbibliothek nun gelöst. Das auf der Titelseite angegebene Datum („In der Kirche zu *St. Nicolai*, 1725“) belegt eindeutig die Aufführung der Kantate „Wünschet Jerusalem Glück“ am 27. August 1725. Es sei darauf hingewiesen, daß der zweite Band von Picanders Schriften zahlreiche weitere Dichtungen aus dem Jahre 1725 enthält. So sind in der Abteilung „Schertzhaffte und Satyrische Gedichte“ die Nummern I, II, IV–XVII und XIX mit verschiedenen Daten aus dem Jahr 1725 versehen. Außerdem finden sich in der ersten Abteilung („Ernstthaffte Gedichte“) einige Texte aus den Jahren 1723 und 1724, zum Beispiel eine auf den 16. Oktober 1723 datierte Dichtung (Nr. V, Magisterfeier) und eine weitere mit dem Datum 8. Oktober 1724 (Nr. VI, Geburtstag); die Abteilung „Vermischte Gedichte“ enthält ebenfalls Belege aus diesen Jahren. Ungeachtet ihrer frühen Entstehung entschied Picander, all diese Carmina – ebenso wie die Kantatendichtung „Wünschet Jerusalem Glück“ – nicht in den ersten (Leipzig 1727), sondern in den zweiten Band seiner *Ernst-Schertzhafften und Satyrischen Gedichte* (Leipzig 1729) aufzunehmen.

Das Entstehungsdatum der Kantate BWV Anh. 4 wurde auch im Zusammenhang mit der Erstaufführung der Matthäus-Passion diskutiert,⁴⁷ deren Text ebenfalls im zweiten Band von Picanders Schriften enthalten ist und hier gleichfalls undatiert erscheint. Mehrmals wurde der Versuch unternommen, aufgrund von Abfolge und Gruppierung der Texte auf ihre Entstehungszeit zu schließen. Tatsächlich gibt es in jeder Abteilung datierte (insbesondere Gelegenheitsdichtungen) und undatierte Libretti. Es ist jedoch bemerkenswert, daß sogar bei den datierten Texten die chronologische Ordnung nicht genau eingehalten ist. So ist zum Beispiel vor dem Text der Kantate BWV Anh. 4 die Nummer XII mit dem Datum 7. November 1728 versehen, die Nummer XIII

Magdalena Bach. Nebst Hinweisen zur Überlieferung einiger Kammermusikwerke Bachs, BJ 1979, S. 63; Schulze *Bach-Überlieferung*, S. 114; C. Fröde, *Zur Entstehung der Kantate „Ihr Tore zu Zion“*, BJ 1991, S. 183–185.

⁴⁴ Siehe Fröde (wie Fußnote 43), S. 185.

⁴⁵ Vgl. BC B 4 (Bd. I/3, S. 835): „EA (→ B 4a) wahrscheinlich 26. August 1726 oder 30. August 1728 (1727 EA von → B 5)“.

⁴⁶ *Kalendarium* 32008, S. 49 und 54.

⁴⁷ Siehe J. Rifkin, *The Chronology of Bach's Saint Matthew Passion*, in: *Musical Quarterly* 61 (1975), S. 366–368.